

## „Ich kann aktiv sein“

Seit fast 30 Jahren stellen die rund 360 Vereinsmitglieder der Aktivsenioren ihre Berufserfahrung Menschen zur Verfügung, die sich eine Unternehmensberatung zu den üblichen Marktpreisen nicht leisten können. Jährlich machen rund 1.500 Personen davon Gebrauch. Ein Interview mit Dipl.-Kaufmann Gerd Riedner (69) aus Neubiberg, der seit 2008 Aktivsenior ist.

### Wem bieten Sie Ihre Hilfe an?

Gerd Riedner: Jedem, der sich bei uns meldet. Bis Ende vergangenen Jahres waren es überwiegend Arbeitslose, die sich selbstständig machen wollten und dafür einen Zuschuss von den Behörden bekommen. Voraussetzung für den Zuschuss ist allerdings eine Tragfähigkeitsbescheinigung, die nur eine vertrauenswürdige Stelle erstellen kann. Die Aktivsenioren Bayern gehören dazu. Außerdem kommen Kleingewerbetreibende oder Handwerker zu uns. Im bestehenden Betrieb gibt es immer wieder Schwierigkeiten oder offene Fragen. Ein Gespräch mit einem sachkundigen Dritten tut gut, um sich auszutauschen und neue Ideen zu bekommen.

« Ein Gewerbe meldet man nicht mal gerade nebenbei an. »

### Welchen ersten Schritt muss ich tun, um von Ihnen beraten zu werden?

Sie müssen das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Internetseite finden, ausgefüllt an die Aktivsenioren Bayern schicken. Wenn jemand keinen Computer mit Internetzugang hat, dann schicken wir ihm den Antrag auf Anfrage auch zu.

### Kann ich mich auch erst einmal informieren?

Ja, wir haben jeden ersten Dienstag im Monat ab 10 Uhr im Büro der Aktivsenioren in München einen Sprechtag. Interessierte müssen vorab einen Termin telefonisch vereinbaren. Während eines Einzelgespräches klären wir dann, was geplant ist und wie wir helfen können. Erst, wer dann eine Beratung in Anspruch nehmen möchte, muss einen Anmeldebogen ausfüllen.

### Gibt es auch eine Anlaufstelle in Neubiberg?

Nein. Hier nur in München.

### Wie sieht die Hilfe konkret aus?

Wenn Sie den Antrag zurückgeschickt und den Verwaltungskostenbeitrag auf das Konto der

Aktivsenioren überwiesen haben, vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen. Bei einem Existenzgründer klopfen wir dann verschiedene Fragen ab: Was haben Sie vor? Warum sind Sie dafür geeignet? Wie viel Startkapital brauchen Sie und woher bekommen Sie es? Wie sieht es mit den eigenen Lebenshaltungskosten aus? Wir wollen herausfinden, wie weit der Gründungsgedanke schon gefestigt ist. Ein Gewerbe meldet man nicht mal gerade nebenbei an. Wenn der Existenzgründer auf alle Fragen eine Antwort und diese in einen Businessplan zusammengestellt hat, treffen wir uns wieder, um alle Punkte kritisch zu besprechen. Wir sagen ihm dann, was uns unrealistisch erscheint und warum und regen Alternativen an. Dieser Prozess kann wiederholt ablaufen. Wir unterstützen auch die weiteren Schritte bei der Bank und den Behörden bis zum Unternehmensstart oder manchmal auch bis zum Abbruch des Vorhabens.

### Was kostet die Beratung?

Existenzgründer zahlen einmalig 100 Euro. Ein bestehendes Gewerbe mit Beratungsbedarf zahlt 150 Euro plus Mehrwertsteuer, denn wir beraten alle ehrenamtlich, aber auch wir müssen Miete für das Büro und unsere Sekretärin in München zahlen. Damit ist dann aber alles abgegolten, es entstehen keine weiteren Kosten für die Beratung. Dauert die Beratung länger, wird ein Coaching-Vertrag angeboten. Die Kosten dafür sind mit dem einzelnen Berater verhandelbar, beispielsweise 50 Euro pro Monat.

### Kann ich mir meinen Aktivsenior aussuchen?

Jemand mag angeben, dass er beispielsweise keine Frau oder keinen Mann als Berater haben möchte. Ansonsten hängt es davon ab, welche



Aktivsenior Gerd Riedner berät ehrenamtlich bei Existenzgründungen oder wenn es im laufenden Geschäft zwick.

Foto: Ina Franz

helfen, war für mich nicht zufriedenstellend. Deshalb habe ich versucht, mein betriebswirtschaftliches Know-how irgendwo einzubringen und weiter zu pflegen. Mein Einsatz bei den Aktivsenioren ist genau das Richtige: Ich kann aktiv sein. Schon früher, als wir in Italien Urlaub am Strand gemacht haben, habe ich immer gesagt: ‚Gebt mir eine Schaufel, damit ich irgendetwas tun kann.‘

### Was haben Sie beruflich gemacht?

Nach meinem Studium der Betriebswirtschaft habe ich bei IBM als Organisator angefangen. Danach habe ich bei einem Software-Beratungsunternehmen, einer Schweizer Großbank und einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen gearbeitet. Dort habe ich viele kleinere Betriebe bayernweit beraten und Erfahrung gesammelt: Rechnungswesen, Vorstandssatzung ausarbeiten, EDV-Systeme beurteilen und so weiter. Zuletzt war ich bei einer Ottobrunner Firma, zuerst im Projektmanagement später im Controlling.

### Helfen Sie aktuell auch in Neubiberg?

Wir hatten auch schon Aufträge aus Neubiberg. Die hat allerdings ein Kollege bearbeitet, nicht ich.

Berater gerade im vierzehntägig stattfindenden Forum sitzen, wenn der Antrag vorgelesen wird. Wer sich unter den Anwesenden für den Fall interessiert, weil er gerade Zeit hat, in der Nachbarschaft wohnt, weil ihn der Fall interessiert oder weil er schon einmal so ein Thema behandelt hat, meldet sich per Handzeichen.

### Kommt es auch vor, dass sich jemand über seinen Berater beschwert?

Das kommt auch schon einmal vor. Manchmal passt die Chemie auch einfach nicht. Dann gibt man den Fall an einen anderen Berater weiter. Im Übrigen fragt ein Qualitätsbeauftragter nach Beratungsabschluss die Zufriedenheit des Beratenen telefonisch ab.

### Wer kann Mitglied bei Aktivsenioren Bayern werden?

Rentner oder Pensionäre, die nicht mehr beruflich aktiv sind und auch kein eigenes Gewerbe mehr haben. Jeder Bewerber muss sich einem Eingangsinterview unterziehen. Wer genügend Erfahrung mitbringt, darf als Hospitant andere Aktivsenioren bei Beratungen begleiten. Die Bereichsleitung erkundigt sich dann bei diesen Aktivsenioren, ob sie ihn als neues Mitglied empfehlen würden. Wenn ja, wird er als neues Mitglied aufgenommen und darf eigenverantwortlich beraten.

### Warum sind Sie bei den Aktivsenioren?

Mein Anstellungsvertrag ist mit 65 Jahren ausgelaufen. Verlängerung gab es nicht. Der Gedanke, jetzt nur noch im Winter Schnee zu schippen und im Sommer meiner Frau bei der Gartenarbeit zu

« Gebt mir eine Schaufel, damit ich irgendetwas tun kann. »

### Wo sehen Sie Potenzial in der Gemeinde?

Jeder kann in eine schwierige Situation kommen. Ich kann jedem nur empfehlen,

150 Euro in die Hand zu nehmen und unsere Beratung in Anspruch zu nehmen. 150 Euro ist nicht die Welt, aber dafür bekommt man jede Menge nützlicher Tipps. Potenzial sehe ich aber auch an Beratern. Senioren mit viel Erfahrung, die sie nicht versauern lassen wollen, sondern ehrenamtlich zur Verfügung stellen möchten. Warum nicht einfach mal Kontakt mit dem Verein aufnehmen?

Ina Franz

## KONTAKT

### Aktivsenioren Bayern e. V.

Landshuter Allee 11 · 80637 München

Telefon 089/22 22 37

info@aktivsenioren.de · www.aktivsenioren.de